



## **Jahresbericht / Tätigkeitsbericht des Deutschen Kinderschutzbundes, LV M-V e.V.**

**Berichtszeitraum: 01.01. – 31.12.2018**

### **1. Einleitung:**

Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. wurde 1997 gegründet und arbeitete zunächst überwiegend auf ehrenamtlicher Basis. Der Verband ist Mitglied im Bundesverband des Kinderschutzbundes, der größten und ältesten nationalen Kinderschutzorganisation in Deutschland.

Durch die finanzielle Unterstützung des Landes konnte 2008 eine hauptamtlich geführte Geschäftsstelle eingerichtet werden. Diese fungiert als ausführendes Organ zur Umsetzung der folgenden Globalziele des Kinderschutzbundes:

- Verwirklichung der im Grundgesetz verankerten Rechte für Kinder und Jugendliche,
- Umsetzung des UN-Konvention über die Rechte des Kindes,
- Verwirklichung einer kinderfreundlichen Gesellschaft,
- Förderung und Erhaltung einer kindgerechten Umwelt,
- Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung der Kinder,
- Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art,
- Herstellung sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit für alle Kinder,
- Beteiligung von Kindern bei allen Entscheidungen, Planungen und Maßnahmen, die sie betreffen, gemäß ihrem Entwicklungsstand,
- Förderung kinderfreundlichen Handelns der einzelnen Menschen und aller gesellschaftlicher Gruppen.

Der Kinderschutzbund leistet überörtliche Multiplikatorenarbeit. Er nimmt Einfluss auf die Umsetzung der Kinderrechte als Querschnittsaufgabe bei allen, Kinder und Jugendliche betreffenden Projekten und Aktivitäten. Dabei stehen gleiche Bildungschancen, die Förderung gewaltfreier Erziehung sowie die Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche im Vordergrund.

### **2. Zu den generellen Aufgaben der Landesgeschäftsstelle gehören:**

1. Lobbyarbeit für den Kinderschutz
2. Schaffung und Erhalt einer umfassenden ehrenamtlichen Tätigkeit zum Kinderschutz in M-V
3. Förderung und Unterstützung von neuen und vorhandenen Orts- und Kreisverbänden
4. Organisation und Durchführung landesweiter trägerübergreifender Fachtagungen zu aktuellen Themen des Kinder- und Jugendschutzes
5. Zentraler Ansprechpartner für Ministerien, Ämter und entsprechende Gremien

## 2.1. Lobbyarbeit für den Kinderschutz

Der Kinderschutzbund übernahm auch im Berichtsjahr Verantwortung als kinder- und jugendpolitischer Interessenvertreter. Er leistete Lobbyarbeit für den Kinderschutz und sonstige Interessen von Kindern und Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern. Dazu gehörte 2018 auch die Situation rund um die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in den Einrichtungen der Jugendhilfe des Landes.

Vor dem Hintergrund einer Vereinbarung im Koalitionsvertrag der Bundesregierung, mit dem Ziel, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern, beteiligte sich auch der Deutsche Kinderschutzbund Mecklenburg-Vorpommern im Sommer 2018 an einer entsprechenden Initiative. Dabei wurde den politischen Mandatsträger aus Mecklenburg-Vorpommern im Bund vorgeschlagen, sich den Formulierungsvorschlägen des Kinderschutzbundes zur entsprechenden Ergänzung des Grundgesetzes anzuschließen.

Andererseits wurde der Kinderschutzbund aber auch immer wieder im Rahmen von problematischen Einzelfällen der Kinder- und Jugendhilfe um Unterstützung gebeten. Letztere Vorgänge haben im Berichtszeitraum erneut deutlich zugenommen. Hier wird immer wieder die Notwendigkeit einer landesweiten, unabhängigen Ombudsstelle deutlich. Bei den vorgetragenen Problemfällen zeigt sich immer wieder eine große Bandbreite. Im Vordergrund stehen dabei Sorgerechtsauseinandersetzungen und damit einhergehende Besuchsregelung, aber auch Beschwerdeanliegen von Kindern und Jugendlichen, die in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe untergebracht sind. Darüber hinaus werden auch immer wieder Hinweise auf befürchtete Kindeswohlgefährdung vorgebracht. Der Kinderschutzbund übernimmt dabei in erster Linie eine Vermittlungsfunktion, wobei häufig die tatsächlichen Interessen des Kindes zunächst einmal in den Fokus aller Akteure gerückt werden müssen. In diesen Angelegenheiten steht der Verband in engem Kontakt mit den örtlichen Trägern der Jugendhilfe.

Dem Landesverband boten sich unterschiedliche Plattformen der Öffentlichkeitsarbeit für die Anliegen des Kinder- und Jugendschutzes. Presse und Rundfunk wandten auch 2018 mit regelmäßigen Anfragen zu Kinderschutzthemen an den Verband.

Presseveröffentlichungen erfolgten insbesondere zu folgenden Themen:

- Unterstützung des Elterntelefons und des Kinder- und Jugendtelefons in MV
- Kinderrechte ins Grundgesetz – Plädoyer für einen neuen Artikel 2a Grundgesetz
- Gewalt gegen Kinder
- Bildungschancen für Kinder
- Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII)
- Internationaler Tag der Kinderrechte
- Integrationsbausteine für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte
- Kinderarmut

Darüber hinaus informiert der Kinderschutzbund über seinen Newsletter einen großen Kreis von Adressaten über Aktuelles, Termine und Entwicklungen für den Kinderschutz in Mecklenburg-Vorpommern.

Der Landesverband ist in die verbandliche Gremienstruktur des Bundesverbandes eingebunden und wird dort vom Landesgeschäftsführer vertreten. Dazu gehören unter anderem die Geschäftsführerkonferenzen, die Landesvorstandskonferenzen sowie die jährlichen Kinderschutztage. Die Beschlussergebnisse werden durch die Landesverbände kommuniziert und ggf. im regionalen bzw. landesbezogenen Kontext umgesetzt. Dies betraf auch im Berichtszeitraum Themen zu Kinderschutzangelegenheiten, wie die Bekämpfung der Auswirkungen von zunehmender Kinderarmut, Umsetzung des Schutzauftrages oder Stärkung der Kinderrechte. So entwickelte der Kinderschutzbund gemeinsam mit relevanten Bündnispartnern das Konzept der „Kindergrundsicherung“ zur Bekämpfung der Kinderarmut. Bundesweit hat Mecklenburg-Vorpommern weiterhin einen der größten Anteile an Kindern und Jugendlichen, die in Armut leben. Der Landesverband ist auch Mitglied der Landesarmutskonferenz.

## **2.2. Schaffung und Erhalt einer umfassenden ehrenamtlichen Tätigkeit zum Kinderschutz in M-V**

Die telefonischen Beratungsangebote des Kinderschutzbundes, das Kinder- und Jugendtelefon (KJT) und Elterntelefon (ET) mit den Standorten Kreisverband Vorpommern-Greifswald und Kreisverband Schwerin konnten 2018 fortgeführt werden. Rund 96.000 intensive telefonische Beratungsgespräche und 12.250 E-Mail-Anfragen konnten bundesweit im Jahr 2017 von den 3.300 ehrenamtlichen Beraterinnen und Beratern durchgeführt werden. Die Zahlen für 2018 liegen noch nicht vor. In den vergangenen 38 Jahren führten die Beraterinnen und Berater der „Nummer gegen Kummer“ mehr als 4,3 Millionen Gespräche – natürlich anonym und Hand in Hand mit starken Partnern. In Mecklenburg-Vorpommern sind dies die Kreisverbände Schwerin und Vorpommern-Greifswald des Deutschen Kinderschutzbundes. Der Landesverband unterstützt dabei die beteiligten Kreisverbände im Bereich der Mittelbeschaffung sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Arbeit an diesen Beratungsangeboten wird ausschließlich durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen übernommen. Für diese Tätigkeit müssen immer wieder neue Nachwuchskräfte gefunden werden. Interessierte Menschen werden zunächst durch eine umfassende Ausbildung auf die sehr schwierige und verantwortungsvolle Tätigkeit an den Beratungstelefonen vorbereitet.

Von besonderer Bedeutung für den Kinderschutzbund ist immer wieder die Gewinnung und Motivation von ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern. Der Landesverband berät die ehrenamtlichen Vorstände der Kreis- und Ortsverbände, insbesondere zu Fragen der Projektakquise, der Personalführung, zu Rechtsangelegenheiten und zu Datenschutzangelegenheiten.

## **2.3. Förderung und Unterstützung von neuen und vorhandenen Orts- und Kreisverbänden**

Der Landesverband übernimmt regelmäßig die Unterstützung und fachliche Begleitung der Kreis- und Ortsverbände insbesondere bei folgenden Angelegenheiten:

- Weiterentwicklung der inhaltlichen Arbeit
- Förderung der Öffentlichkeitsarbeit
- Konzeptionierung neuer Projekte

- Kinder- und Jugendtelefon/Elterntelefon
- Fort- und Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Netzwerk zwischen den Ort- und Kreisverbänden sowie dem Landesverband des DKSB in Mecklenburg-Vorpommern hat sich weiterhin sehr bewährt und förderte die Abstimmung einer gezielten Umsetzung der Politik des Verbandes an der Basis, insbesondere an den sozialen Brennpunkten.

Es erfolgte ein regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen den Verbandsebenen. Der Geschäftsführer nahm im Berichtszeitraum an diversen Gremiensitzungen und Veranstaltungen der Kreis- und Ortsverbände teil. Dazu gehörten insbesondere Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen und Fachveranstaltungen.

2018 trat die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DS-VGO) in Kraft. Das Inkrafttreten dieser neuen Datenschutzregeln hat auch erhebliche Auswirkungen auf Vereine. Der Landesverband unterstützt die Orts- und Kreisverbände bei der Umsetzung der Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung in Verbindung mit dem Bundesdatenschutzgesetz. Dazu gehörte u.a. die Durchführung einer landesweiten Fortbildungsveranstaltung für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Vorstände. Der Landesgeschäftsführer absolvierte eine entsprechende Weiterbildung und steht künftig grundsätzlich allen Orts- und Kreisverbänden bei Bedarf als Datenschutzbeauftragter zur Verfügung.

In Mecklenburg-Vorpommern bestehen neben dem Landesverband derzeit 5 Orts- bzw. Kreisverbände des Kinderschutzbundes. Es handelt sich um die Kreisverbände Stralsund (Vorpommern-Rügen), Schwerin, Ludwigslust-Parchim, Vorpommern-Greifswald sowie den Ortsverband Rostock. Damit ist der Kinderschutzbund schon jetzt in einer großen Fläche des Bundeslandes präsent.

In den weiteren Regionen entwickelten sich darüber hinaus informelle Unterstützernetze des Kinderschutzbundes. Die weitere Entwicklung des Verbandes wird sich an den neuen Strukturen nach Umsetzung der Kreis- und Gebietsreform orientieren. Im Landkreis Mecklenburger Seenplatte vertritt der Landesverband den Kinderschutzbund im „VerbundNetzwerkKinderschutz – Mecklenburgische Seenplatte“. Über dieses Netzwerk wurden auch jetzt die Grundlagen für die Gründung eines neuen Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte gelegt.

2018 beriet und unterstützte der Landesverband die Verwaltung des Kinderschutzbundes Schwerin, Träger des Kinderhauses „Blauer Elefant“, über einen längeren Zeitraum bei der personellen und organisatorischen Umstrukturierung und Konsolidierung.

#### **2.4. Aktionswoche Kinderschutz**

Die Aktionswoche Kinderschutz unter dem Motto „Gemeinsam für das Wohl unserer Kinder und Jugendlichen“ wurde nach 2016 und 2017 zum dritten Mal in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt und fand unter Federführung des Deutschen Kinderschutzbundes und mit Mitwirkung des Ministerium für Soziales, Integration und Gleich

stellung, dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Bildungsstätte Schabernack, dem Bündnis Kinderschutz, der Diakonie statt.

Die Aktionswoche Kinderschutz versteht sich als ein Bestandteil zur Umsetzung des Landesprogrammes Kinderschutz. Wie in diesem Landesprogramm einleitend festgestellt, ist die Sensibilität für das Thema Kinderschutz in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Öffentliche Diskussionen um Kinderschutzverläufe und eine steigende Inanspruchnahme im Bereich der Hilfen zur Erziehung haben dazu beigetragen, dass die Bedeutung präventiver Ansätze in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe stärker in den Fokus gerückt ist. Der Startschuss für die diesjährige Aktionswoche Kinderschutz fiel am 21.09.2018 mit der Kinder- und Jugendschutzkonferenz des Landes M-V, die in diesem Jahr unter dem Titel „Vertrauensvoll und Verbindlich – Gemeinsam und Verlässlich“ in der Stadthalle Neubrandenburg ausgerichtet wurde. Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren rund 250 Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, der Gesundheitshilfe aber auch Vertreter/innen von Polizei und Justiz. Im Rahmen der anschließenden Aktionswoche standen in dem diesjährigen Gastgeberkreis – der Mecklenburgischen Seenplatte – eine Vielzahl von Veranstaltungen auf dem Programm, die sich im weitesten Sinne mit dem Thema des Kinder- und Jugendschutzes Kinderschutz befassten. Diese Veranstaltungen hatten häufig einen präventiven Charakter und wendeten sich nicht nur an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sondern insbesondere auch an die allgemeine Öffentlichkeit. Dies diente ausdrücklich dem Ziel, die unterschiedlichen Aspekte des Kinderschutzes bekannt zu machen und gegebenenfalls Unterstützungsmöglichkeiten für die Betroffenen und deren Familien aufzuzeigen.

## **2.5. Zentraler Ansprechpartner für Ministerien, Ämter und entsprechende Gremien**

Der Landesverband unterstützte die Umsetzung und Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechtes, insbesondere in Hinblick auf die Organisation von Frühen Hilfen zur Sicherstellung des Kindeswohls. In enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung beteiligte sich der Landesverband im Rahmen von Fachgesprächen und Stellungnahmen an der Evaluation des Bundeskinderschutzgesetzes, mit dem Ziel der Stärkung und kontinuierlichen Weiterentwicklung verbindlicher Qualitätsstandards für einen wirksamen Kinderschutz.

Der Landesgeschäftsführer vertritt den Verband derzeit in folgenden Gremien:

- Familienbeirat der Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung
- „Fachgremium Vernetzungsstelle Schulverpflegung“
- Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung
- Bundesfachausschuss „Partizipation“ im Deutschen Kinderschutzbund
- Bundesfachausschuss „Medien“ im Deutschen Kinderschutzbund
- Paritätisches Bildungswerk – Bundesvorstand
- Landesverband für die Kindertagespflege M-V
- Initiativgruppe Suizidprävention Schwerin
- Kooperationskonferenz Jugend- und Gesundheitshilfe
- Koordinationskreis „Frühe Hilfen“, Stadt Schwerin
- Armutskonferenz Mecklenburg-Vorpommern

Im Berichtszeitraum setzte sich die Zusammenarbeit mit den für die Kinder- und Jugendhilfe relevanten öffentlichen wie freien Trägern im Land und auf kommunaler Ebene fort.

Dazu zählten neben anderen die örtlichen Jugendhilfeträger ebenso wie das Landesamt für Gesundheit und Soziales, der Landesdatenschutzbeauftragte, das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung, das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie das Ministerium Landwirtschaft und Umwelt.

### **3. Schwerpunkte 2018**

#### **3.1. Vorbereitung einer Kontaktstelle Kinderschutz**

2018 startete das Land die Vorbereitung für die Einrichtung einer Kontaktstelle Kinderschutz. Diese Kontaktstelle soll Aufgaben der Beratung und Begleitung für besonders schutzbedürftige Verletzte von Straftaten gegen das Kindeswohl (Vernachlässigung, Gewalt, Missbrauch). Sie soll Betroffene und deren Angehörige über ihre Rechte informieren, Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen und weiterführende Hilfen vermitteln. Die Kontaktstelle soll beim Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes in Schwerin angesiedelt werden.

#### **3.2. Integrationsbausteine für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte**

Schon seit mehr als drei Jahrzehnten stärkt das Elternbildungsprogramm „Starke Eltern – Starke Kinder®“ des Deutschen Kinderschutzbundes die Erziehungskompetenz und verschafft so auch den Kinderrechten in der Familie mehr Geltung. In Anlehnung an dieses erfolgreiche Programm hat der Verband nunmehr sogenannte „Integrationsbausteine“ entwickelt. Die „Integrationsbausteine“ wollen einen Beitrag zur Verbesserung des Zurechtkommens in der neuen Lebenssituation und dem neuen Land leisten. Die Bezeichnung „Bausteine“ weist auf ihre Bedeutung als ein wichtiger Bestandteil des Prozesses der Integration hin. Es bedarf aber auch weiterer Hilfestellung in diesem Prozess. Wenn Kinder und Familien nach ihrer Flucht frühzeitig unterstützt werden, kann ihr Integrationsprozess leichter gelingen. Einen Beitrag dazu sollen die Integrationsbausteine leisten. Die Integrationsbausteine sollen Eltern über Hilfsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote informieren sowie Familien motivieren, diese wahrzunehmen und so die gesunde Entwicklung ihrer Kinder zu fördern. Damit können die Bausteine eine Brücke in die frühkindliche Bildung in Kindertagesstätten bauen.

Der Landesverband hat die Integrationsbausteine für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte 2018 erstmals in Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt. Eine erste Elternschulung konnte in der Erstaufnahmeeinrichtung Nostorf-Horst durchgeführt werden. Ein weiterer Kurs folgte im Kinderhaus „Blauer Elefant“ in Schwerin. Gleichzeitig wurden das zuständige Sozialministeriums sowie die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes in den beginnenden Umsetzungsprozess mit eingebunden und über die Möglichkeiten dieses Angebotes informiert.

Die Integrationsbausteine, sollen aber vorzugsweise in Kooperation mit Einrichtungsträgern von Gemeinschaftsunterkünften und Kindertagesstätten sowie in Schulen durchgeführt werden. Der Kinderschutzbund möchte insbesondere die Integrationsbeauftragten der Landkreise und kreisfreien Städte für dieses Angebot gewinnen. Auch mit dem Land wurden erste Gespräche geführt, um in Mecklenburg-Vorpommern nachhaltige Familienbildungsangebote für eine gelingende Integration zu implementieren.

### **3.3. Mecklenburg-Vorpommerntag 2018 in Rostock**

Auf dem 13. Mecklenburg-Vorpommern-Tag vom 16.-18.05.2018 in Rostock hat sich der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. mit einem Informationsstand der Öffentlichkeit präsentiert. Im Vordergrund standen dabei die Darstellung der einzelnen Kinderrechte. Gleichzeitig bot der FUNtruck des Verbandes ein breites Spielangebot für Kinder aller Altersgruppen. Die Veranstaltung wurde von über 140.000 Menschen besucht.

### **3.4. Kooperation mit den Schulen/Schulsozialarbeit**

Dem Schutz des Kindeswohls sind alle in der Kinder- und Jugendhilfe tätigen Fachkräfte und darüber hinaus alle Fachkräfte verpflichtet, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten – Schule ist dabei ein wichtiger und unverzichtbarer Partner. Der Kinderschutzbund wird daher die Kooperation mit den Schulen weiter vorantreiben. Im Vordergrund stehen dabei die Initiierung und die Mitwirkung am Aufbau bzw. der Weiterentwicklung von Kinder- und Jugendschutzkonzepten für Schulen und schulischen Kooperationsverbänden, beispielsweise die Arbeitskreise „Schulsozialarbeit“. Mit der Schulsozialarbeit in Rostock, Greifswald und Ludwigslust wurde 2017 die bisherige Zusammenarbeit fortgeführt – in Greifswald beschäftigt der Kinderschutzbund weiterhin eigene Schulsozialarbeiter an einer Grundschule sowie einer Regionalen Schule. Im Landkreis Ludwigslust-Parchim wurde dem Kinderschutzbund ebenfalls die Trägerschaft für die Schulsozialarbeit übertragen.

### **3.5. Kooperation mit den Kommunen M-V**

Der Deutsche Kinderschutzbund in Mecklenburg-Vorpommern unterstützt alle Anstrengungen und Initiativen, um Familien und Kinder in Risikolagen besonders zu unterstützen, zu beraten und zu begleiten. Der Kinderschutzbund beteiligte sich auch 2017 unter anderem an der Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz – BkiSchG) und der Umsetzung der Empfehlungen des Rundes Tisches sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Dazu wurde 2015 die Handlungsleitlinie „Prävention und Intervention bei einem vermuteten/tatsächlichen Machtmissbrauch und sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Einrichtungen und Diensten des Deutschen Kinderschutzbundes“ verabschiedet und seit 2016 im Verband umgesetzt. So hat beispielsweise der Kreisverband Schwerin des Kinderschutzbundes ein spezifisches Kinderschutzkonzept für sein Kinderhaus „Blauer Elefant“ in Schwerin entwickelt. Ein ähnliches Konzept wurde 2017 für das Spielmobil „FUNtruck“ vorbereitet, welches regelmäßig in den Flüchtlingsunterkünften des Landes unterwegs ist.

Gemeinsam mit den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes beteiligte sich der DKSB auch 2017 an regionalen Netzwerkverbänden, wie beispielsweise dem „Verbund-Netzwerk Kinderschutz - Mecklenburger Seenplatte“.

### **3.6. Kinderrechte**

Viele Kinder, aber auch immer wieder Erwachsene, wissen nicht, dass es eigene Kinderrechte gibt und sie gelten für alle Kinder, egal welche Hautfarbe, Religion oder Sprache sie haben und ob sie Junge oder Mädchen sind. Kaum ein Kind weiß, dass es ein Recht auf Ruhe und Freizeit, Spiel und Erholung hat. Der Kinderschutzbund setzt sich im „Bündnis für Kinderrechte in das Grundgesetz“ schon seit Jahren für die Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz ein und nimmt diesbezüglich Einfluss auf die Politik.

Wie bereits Eingangs erläutert, beteiligte sich der Landesverband 2018 an einer entsprechenden Initiative zur Umsetzung dieser Zielsetzung.

### **3.7. Spielmobil „FUNtruck“**

Das Spielmobil „FUNtruck“ konnte 2018 seine Einsätze im Rahmen der Integrationsarbeit der Kommunen fortsetzen. Der Kinderschutzbund fungiert hier als Projektträger, wobei die Dienst- und Fachaufsicht beim Landesgeschäftsführer liegt. Die Projektfinanzierung erfolgte 2018 ausschließlich über die Stiftung Aktion Mensch sowie aus Mitteln des Integrationsfonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Der FUNtruck ist ein betreutes Spielmobil, welches in Kooperation mit örtlichen Integrationsinitiativen und Trägern unterschiedlicher Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen Spiel- und Freizeitaktionen für Kinder und Jugendliche aus Familien mit Fluchterfahrungen anbietet.

### **3.8. Bildungsverbund „Kinderschutz“**

Innerhalb des Kinderschutzbundes hat sich ein Bildungsverbund gegründet. Dieser Verbund wird den Kinderschutzbund in M-V auch weiterhin in die Lage versetzen, erprobte Aus- und Fortbildungsprogramme des Gesamtverbandes auch in Mecklenburg-Vorpommern anzubieten.

### **3.9. Chancengleichheit für Familien mit Kindern in M-V**

Mecklenburg-Vorpommern hat zurzeit einen sehr großen Anteil an Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Familien unterhalb der Armutsgrenze leben. Diese Kinder haben, wissenschaftlich nachgewiesen, deutlich schlechtere Bildungschancen und unterliegen einem höheren Gesundheitsrisiko. So machte der Verband u.a. anlässlich des Weltkindertages am 20.09.2018 im Rahmen der Aktion „Bildungschancen für alle“ auf die hohen Bildungskosten für Eltern hin. Der Verband ist seit 2016 als Erstunterzeichner Vertreter der Volksinitiative nach Art. 59 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern „Kinder- und Jugendarmut wirksam bekämpfen – chancengleiche Entwicklung für alle“ Ohne die gesellschaftlichen Ursachen dieser Entwicklung aus dem Auge zu verlieren, initiiert und unterstützt der Kinderschutzbund in seinen Orts- und Kreisverbänden alle geeigneten Formen der kurz-fristigen, praktischen Unterstützung für Kinder, die in armen Verhältnissen leben. Dazu gehören beispielsweise Nachhilfeprojekte, Mittagstische aber auch Angebote der Gesundheitsvorsorge und -fürsorge. Der Verband beteiligt sich zudem an der Weiterentwicklung und Propagierung des Konzeptes der „Kindergrundsicherung“. Dieses Konzept hat den deutlichen Abbau der Kinderarmut durch eine Systemänderung bei den Familienleistungen zum Ziel.

### **3.10. Kinderschutzpolitik in M-V**

Die Kinderschutzpolitik des Kinderschutzbundes in M-V orientiert sich grundsätzlich immer am 2014 beschlossenen Kinderpolitischen Programm des Gesamtverbandes. Die Förderung des Landesprogrammes Kinderschutz MV sowie Schaffung eines Landeskinderschutzgesetzes bzw. eines Kinderschutzkonzeptes finden sich in der Koalitionsvereinbarung der Landesregierung. Der Kinderschutzbund beteiligte sich auch im Berichtszeitraum an der Weiterentwicklung dieser Vorhaben.

Schwerin, den 10.01.2019

Carsten Spies,  
Landesgeschäftsführer



## Anhang:

### **1. Kooperations- und Netzwerkpartner in Mecklenburg-Vorpommern 2017:**

- Landkreise und kreisfreie Städte in Mecklenburg-Vorpommern
- Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung  
(bis 11/2016 Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales)
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
- Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
- Landesamt für Gesundheit und Soziales
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband M-V
- Zentrum für Praxis und Theorie der Jugendhilfe – Schabernack e.V.
- Diakonisches Werk MV e.V.
- Start gGmbH - Bündnis Kinderschutz M-V
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., Landesverband M-V
- Landeselternrat
- Initiativegruppe Suizidprävention Schwerin
- Familienbildungsstätten
- LAG Schulsozialarbeit
- Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung
- Landesvereinigung für Gesundheitsförderung M-V e.V.
- Flüchtlingsrat M-V
- Landesverband der Volkshochschulen M-V
- Dachverband der Unternehmensverbände M-V
- Landesbeauftragter für den Datenschutz
- Familienbotschaft M-V
- Universitätsklinik Greifswald
- Universität Rostock
- Hochschule Wismar - KinderUni
- Hochschule Neubrandenburg
- Leuphana Universität Lüneburg
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wismar
- Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern
- Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung gGmbH Neustrelitz
- Diakonisches Bildungszentrum MV gGmbH
- Landesverband für die Kindertagespflege M-V
- AOK Nord-Ost
- Techniker Krankenkasse – Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern
- Grundschule am Mühlenteich, Rostock Evershagen
- Malteser Werke gGmbH
- Ökohaus, Rostock
- Rudolf-Tarnow-Schule Rostock

## **2. Mitgliedschaften:**

Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., ist ordentliches Mitglied in folgenden Organisationen:

- Deutscher Kinderschutzbund, Bundesverband e.V.
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Haus der Begegnung Schwerin e.V.
- Deutsches Jugendherbergswerk e.V.